



## **Informationen über Kurs und Tätigkeit am Kinder- und Jugendtelefon für junge Beratende (JubeJu) 16 – 27 Jahre**

Das Kinder- und Jugendtelefon ist ein Angebot vom Kinderschutzbund Schopfheim in Zusammenarbeit mit Nummer gegen Kummer e.V., der Dachorganisation aller Standorte in Deutschland. Seit 1993 bietet der Kinderschutzbund das Beratungsangebot in Schopfheim an.

Unser Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen eine Gesprächs- und Informationsmöglichkeit anzubieten. Der Kinderschutzbund mit seinem Angebot des Kinder- und Jugendtelefons will die Sorgen und Probleme der Kinder und Jugendlichen in unserer Gesellschaft ernst nehmen. Die „Nummer gegen Kummer“ bietet die Möglichkeit, anonym, unkompliziert und schnell Kontakt mit geschulten Berater:innen aufzunehmen.

Die Berater:innen wollen den Anrufenden keine Ratschläge geben, sondern versuchen, im gemeinsamen Gespräch eine Klärung herbeizuführen. Das hilft, einen eigenen Lösungsweg zu finden, ressourcenorientiert auf dem Hintergrund der jeweiligen individuellen Möglichkeiten. Oft ist auch nur ein geduldiges einfühlsames Zuhören notwendig – und ausreichend.

### **Dienstzeiten und Gesprächsinhalte**

Die „Nummer gegen Kummer“ ist von Montag bis Samstag zwischen 14 Uhr und 20 Uhr zu erreichen (am Samstag beraten Jugendliche), auch in der Ferienzeit. Alle Anrufe aus dem Festnetz und bundesweite Handyanrufe sind für die Anrufenden kostenlos.

Inhalte der Gespräche können sein: Probleme und Fragen zur seelischen und körperlichen Entwicklung, Beziehungsprobleme mit Eltern, Freunden, Bezugspersonen, Lehrern, auch Suchtgefahren, Gewalt, sexualisierte Gewalt oder auch einfach mal Langeweile, sich unterhalten zu wollen, Informationsfragen zu stellen, zu scherzen oder die Kompetenz der Beratenden zu testen.

Die Test- und Scherzanrufe gehören zum Beratungsalltag und werden ebenfalls ernst genommen und professionell beantwortet.

Bei Schwierigkeiten, die die Möglichkeiten der Telefonberatung überschreiten, informieren die Ehrenamtlichen über geeignete Einrichtungen am Ort der Anrufenden, falls diese das wünschen.

### **Vorbereitungskurs**

Auf die Problembereiche der Anrufenden wie z.B. Schule, Eltern, Freunde, Liebe, Verliebtsein, Sexualität, Sucht, Drogen, Suizid, Rechtsfragen, Mobbing und Missbrauch wird das Beraterteam im Vorbereitungskurs sorgfältig vorbereitet.

Ziel des Kurses ist die Weiterentwicklung und Verbesserung der Fähigkeit beratende Gespräche zu führen. Diese Fähigkeit wird sowohl auf Basis eigener vielfältiger Lebenserfahrungen, als auch mit Hilfe geeigneter Methoden aus- und weitergebildet. Die Auseinandersetzung mit eigenen Verhaltensformen, Gefühlen und Einstellungen sind wichtige Bestandteile.



Ebenso wichtig ist die Schulung in Gesprächsführung, die Ratschläge vermeidet und stattdessen die emotionale Beteiligung der Anrufenden bei Problemen hervorhebt und bearbeitet, wie auch dem Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ folgt.

Erprobte Methoden der Gesprächsführung, aber auch andere Ansätze aus Familientherapie, Gestalttherapie, Themenzentrierte Interaktion und Kommunikationspsychologie fließen in die Weiterbildung ein.

Der Vorbereitungskurs umfasst 70 Stunden in ca. 6 Monaten. Wöchentlich findet eine Kurs-einheit à drei Zeitstunden statt (nicht in den Schulferien) und wenige Samstage, bzw. ein Wochenende. In der Mitte der Weiterbildungszeit hospitieren die Teilnehmenden verpflichtend am Telefon bei erfahrenen Berater:innen (5-mal je 2 Stunden).

Bei Eignung (Abstimmung von Kursleitung und Beratenden) und nach Erfüllung der vereinbarten Dienstzeiten, erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat als Telefonberater/Telefonberaterin für die Nummer gegen Kummer.

Zu Beginn der Tätigkeit muss ein erweitertes Führungszeugnis vorgelegt werden. Infos dazu im Kurs.

### **Die Mitarbeit**

Eine Mitgliedschaft im Kinderschutzbund ist obligatorisch (für Jugendliche/Schüler:innen kostenlos). Regelmäßige Teilnahme am Kurs wird vorausgesetzt. Die Weiterbildung ist kostenlos. Aufwendungen, wie Fahrtkosten etc. werden von den Teilnehmenden selbst übernommen. Unterstützung durch den Kinderschutzbund ist möglich.

Wir erwarten eine Mitarbeit von mindestens einem Jahr nach dem Vorbereitungskurs (inkl. 12 erfüllte Dienste). Die monatliche Dienstzeit umfasst mindestens 3 Stunden (Samstag 14-17 Uhr oder 17-20 Uhr). Jugendliche beraten zu zweit. Ein Hintergrunddienst steht jederzeit zur Verfügung. Die Mitarbeit ist ehrenamtlich.

### **Supervision/Fortbildungen**

Nach der Weiterbildung und mit Beginn des Telefondienstes beginnt die Supervision, d.h. fachliche Praxisbegleitung. Ziel ist: Aufarbeitung eigener Probleme mit bestimmten Themen, die in der Beratung anfallen, Erweiterung der eigenen Grenzen, des Einfühlungsvermögens, der Gesprächsfähigkeit und Entlastung von belastenden Gesprächen. Die Supervision findet alle vier Wochen für 2 Zeitstunden statt. Die Teilnahme ist verpflichtend (mind. 5x/Jahr) Mindestens 1 Fortbildung und 2 Teamsitzungen werden pro Jahr angeboten.

Die Ehrenamtlichen unterliegen der Schweigepflicht. Sowohl die Arbeit am Telefon wie auch die in der Gruppe findet in einem ‚geschützten Raum‘ statt. Die Missachtung der Schweigepflichtung und der Anonymität kann zum Ausschluss führen.

Die Telefonberatung ist eine Fachberatung deren Qualität durch die Ausbildung, Supervision und regelmäßige Fortbildungen gewährleistet wird. Die fachliche Kompetenz der Beratenden ist ebenso wichtig wie deren kontinuierliche Anwesenheit, Mitarbeit und Verantwortung.

### **Ansprechpartnerin für das Kinder- und Jugendtelefon: Kirsten Trefzger**